

ERSTE **Zentraleuropa: Keine Grenzblockaden für den Euro**

"Der Euro hat in den Staaten Zentraleuropas sehr rasch die starke Position von Schilling, Deutscher Mark und Italienischer Lira übernommen. Das liegt nicht nur an der Attraktivität der neuen Währung, sondern auch an der guten Vorbereitung und Umsetzung durch unsere Tochterbanken in den Erweiterungsländern", erklärte Erwin Erasim, der im Vorstand der Erste Bank für die Euro-Umstellung verantwortlich zeichnete.

In der Folge hätte es daher auch nicht den gefürchteten/angekündigten "Wechseltourismus" von Bürgern zentraleuropäischer Staaten nach Österreich gegeben, führte Erasim weiter aus, der in diesem Zusammenhang auch auf die besonders streng gehandhabten Regeln der Sorgfaltspflicht verwies.

Alleine in den letzten beiden Dezemberwochen sind in den Filialen der Ceska sporitelna 25 Millionen DM (EUR 12,78 Mio), 45 Millionen Schilling (EUR 3,27 Mio) sowie 1,5 Milliarden Italienische Lira (EUR 774.685) in die neue EU-Währung umgetauscht worden. Die Summe der bis Ende Jänner 2001 eingezahlten bzw. die automatisch umgerechneten EMU-Währungen erhöhten die Gesamtsumme der Einlagen auf rund 270 Millionen Euro auf den über 100.000 Fremdwährungskonten, die in der CS nun in Euro geführt werden. "Dass die Euroumstellung auch dazu genützt wurde, Kopfkissensparbücher oder Matratzenkonten in Kundenbeziehungen umzuwandeln, zeigen die knapp 10.000 alleine im Monat Dezember neu eröffneten Eurokonten in der Česká sporitelna", zeigt sich Erasim mit dem Kundenzuwachs zufrieden. Ähnlich präsentieren sich die Zahlen aus Kroatien, wo die Erste & Steiermärkische Bank einen Anstieg der Fremdwährungseinlagen in EUR um ein Viertel verzeichnete. Auch in der Slowakei war der Zuwachs beachtlich. Bis zum Ende des Jahres 2001 stiegen die Einlagen (+ 20 %) auf EUR 93,3 Millionen. Bei der Anzahl der Konten kam es sogar zu einer Verdoppelung auf 108.000 Euro-Konten.

Die Kunden in den zentraleuropäischen Beteiligungen der Erste Bank reagierten durchwegs positiv auf die neue Währung, so die Rückmeldungen aus diesen Instituten. Besonders der Wegfall eines Umtausches mehrerer Währungen bei einer Reise ins Ausland, wird von den Kunden immer wieder positiv angemerkt.

In der reibungslosen Umstellung auf die neue Währung sieht Erasim eine auf wirtschaftlicher Basis "erfolgreich vorweggenommene Integration der Länder Zentraleuropas in die Wertegemeinschaft der EU. In unserer Bankenwelt gehören diese Länder bereits zur EU".